

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, den 25. April 2018

Katja Kabanova

Oper in drei Akten von Leoš Janáček

Libretto vom Komponisten nach Alexander Nikolajewitsch Ostrowskijs *Gewitter*

In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere: Samstag 19. Mai 2018, 19:30 Uhr, Stadttheater

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Eine Kleinstadt an der Wolga in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Eine junge Frau mit Namen Katja Kabanova begeht Ehebruch. Und weil sie mit dieser Tat an den bigotten Moralvorstellungen einer heuchlerischen Gesellschaft scheitert, begeht sie kurz darauf Suizid. Die Oper *Katja Kabanova* von Leoš Janáček ist das Porträt einer eigenwilligen Frau, die mit den Konventionen einer ganzen Gesellschaft bricht und dafür mit dem Leben büssen muss.

Die Regisseurin **Florentine Klepper** ist in Bern längst keine Unbekannte mehr. 2016 hat sie im Kubus auf dem Waisenhausplatz Toshio Hosokawas Oper *Hanjo* inszeniert – Presse und Publikum waren von der sorgfältigen Figurenpsychologie und der präzisen Regieführung hoch angetan. Mit demselben Team wie 2016 widmet sich Klepper nun der Geschichte von *Katja Kabanova*. Die musikalische Leitung hat **Kevin John Edusei**, Chefdirigent des Musiktheaters KTB.

Für diese Opernproduktion sind zwei hochkarätige Sängerinnen zu Gast in Bern. Die in Südafrika geborene **Johanni van Oostrum** wird die Katja Kabanova verkörpern, einen Part, den sie bereits 2011 am Nationaltheater in Brno gesungen hat. Und das Berner Urgestein **Ursula Füre-Bernhard** wird Katjas Schwiegermutter Kabanicha spielen. Im Stadttheater war sie zuletzt 2010 in Francis Poulencs *Dialogues des Carmélites* zu hören – ihr Comeback am Haus wird von vielen Bernerinnen und Bernern gross erwartet.

Ich würde mich freuen, Sie zur Premiere am 19. Mai begrüßen zu dürfen. Bei Interviewanfragen und zur Akkreditierung wenden Sie sich gerne an mich: isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch / 031 329 51 05

Mit herzlichen Grüssen
Isabelle Jakob

ISABELLE JAKOB

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch

Kevin John Edusei // Chefdirigent Musiktheater

Kevin John Edusei absolvierte seine Studien in Dirigieren, Tonmeister und Klassischem Schlagzeug an der Universität der Künste Berlin und an der Königlichen Musikhochschule Den Haag in der Klasse von Jac van Steen und Ed Spanjaard. Von 2004 – 2011 war er 1. Kapellmeister und stellvertretender GMD an den Theatern Bielefeld und Augsburg, wo ihm die musikalische Leitung zahlreicher Musiktheater-Produktionen oblag. In der Spielzeit 2008/09 debütierte er an der Sächsischen Staatsoper Dresden. Mit seinem ersten Preis beim "Dimitris Mitropoulos Dirigentenwettbewerb" im Jahr 2008 machte Kevin John Edusei international auf sich aufmerksam. Einladungen als Gastdirigent führten ihn ans Pult europäischer Klangkörper wie den St. Petersburger Philharmonikern, dem Konzerthaus-Orchester Berlin, dem Residentie Orkest Den Haag, den Hamburger Symphonikern, der Deutschen Staatsphilharmonie, den Düsseldorfer Symphonikern, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Wiener Kammerorchester und dem Ensemble Modern Frankfurt. Massgebliche Inspirationen erhielt er von Marc Albrecht, Kurt Masur, Jorma Panula, Sylvain Cambreling und Peter Eötvös. Kevin John Edusei wurde vom Deutschen Musikrat im Rahmen des Dirigentenforums gefördert und in die Künstlerliste *Maestros von morgen* aufgenommen. In der Saison 2012/13 debütierte er mit der Zauberflöte an der Volksoper Wien. Ab der Saison 2013.14 ist er 1. Gastdirigent am Konzert Theater Bern. Mit der Saison 2015.16 wird Edusei Chefdirigent des Musiktheaters von Konzert Theater Bern.

Florentine Klepper // Regie

Klepper studierte Schauspiel- und Opernregie in Zürich und München und ist seit 2004 als Regisseurin in beiden Sparten tätig. Im Schauspiel war sie von 2009 bis 2011 als Hausregisseurin am Theater Basel engagiert und arbeitete u.a. an den Staatstheatern Stuttgart und Karlsruhe sowie am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Für das Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz entstanden die Inszenierungen Majakowskis Tod von Dieter Schnebel und

Intolleranza 1960 von Luigi Nono. Sie inszenierte Musiktheater-
Uraufführungen an der Oper Luzern und für Münchner Festivals wie
A*Devantgarde und Festspiel plus. Für die Münchner Biennale für Neue Musik
erarbeitete sie die Uraufführung von Jörg Widmanns Monologe für Zwei. Ihre
Inszenierung der Oper Wasser von Arnulf Herrmann entstand als
Zusammenarbeit der Oper Frankfurt, der Münchner Biennale und des
Ensemble Modern. An der Oper Halle, Münchner Prinzregententheater,
Staatsoper Stuttgart, Oper Frankfurt, Theater Freiburg und an der Semperoper
Dresden inszenierte sie u.a. Werke von Mozart, Tschaikowski, Monteverdi,
Korngold, Telemann und Wagner. Als Koproduktion der Semperoper und den
Salzburger Osterfestspielen erarbeitete sie unter der musikalischen Leitung von
Christian Thielemann Arabella von Richard Strauss. Zuletzt inszenierte sie
Julietta von Bohuslav Martinů an der Oper Frankfurt und Der ferne Klang von
Franz Schreker an der Oper Graz.

Martina Segna // Bühne

Segna wurde 1974 in Bozen geboren und studierte an der Kunstuniversität Graz
Bühnengestaltung sowie an der TU Graz Architektur. Das Bühnenbildstudium
schloss sie zusätzlich mit einem MA in Advanced Theatre Practice an der
Central School of Speech and Drama in London ab. Nach mehreren
Assistenzen u.a. an der Volksoper Wien, am Theater an der Wien, und bei den
Bregenzer Festspielen war sie Assistentin der Ausstattung an der Bayerischen
Staatsoper. Seit 2004 arbeitet sie als freischaffende Bühnenbildnerin und
Ausstatterin in verschiedenen Bereichen, mit dem Schwerpunkt Oper und
Theater. Ihre Engagements führten sie u.a. an die Staatsoper Prag,
Nationaltheater Weimar, Opernhaus Skopje, Prinzregententheater München,
Nationaltheater Belgrad, Theater Basel, Semperoper Dresden, Osterfestspiele
Salzburg, Theater Freiburg, Opernhaus Graz und das Staatstheater Darmstadt.
Hanjo ist ihre erste Arbeit für Theater Bern.

Adriane Westerbarkey

Westerbarkey ist in München geboren und studierte an der Münchener Akademie der Künste Bühnen und Kostümbild. Seit 2003 ist sie als Freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin tätig und entwarf zuletzt unter der Regie von Florentine Klepper die Kostüme für die Oper Julietta von Bohuslav Martinů für die Oper Frankfurt. Aus der seit 2003 bestehenden kontinuierlichen Zusammenarbeit gingen die Kostüme für Die tote Stadt von Erich Wolfgang Korngold (Freiburg), Bühne und Kostüme für Orpheus von Georg Friedrich Telemann, die Bühne für Wasser von Arnulf Herrmann (Frankfurt) hervor sowie weitere Arbeiten für Stuttgart, Hamburg und Basel. Adriane Westerbarkey arbeitete zudem u.a. am Nationaltheater Mannheim und Schauspiel Frankfurt mit Christiane Schneider, Urs Troller, Wanda Golonka und André Wilms, mit dem sie die Uraufführung von Michael Jarells Le Père bei den Schwetzingen Festspielen realisierte. Sie war zudem bei den ARD-Hörspieltagen des ZKM in Karlsruhe, beim Tokyo Wondersite Music Festival und dem Megaron Festival Athen als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig, gestaltete Trickfilme und arbeitete für die education Projekte zukunft@bphil der Berliner Philharmoniker.